Mit Content Notes auf sensible Themen aufmerksam machen

Bei einer unvorbereiteten Konfrontation mit bestimmten Schilderungen oder Bildern können bei Betroffenen Erinnerungen an traumatische Erlebnisse wachgerufen und emotional erneut durchlebt werden. Ein geeignetes Mittel für die Sensibilisierung sind daher sogenannte Content Notes.

Bei den Content Notes handelt es sich um kurze Inhaltsangaben, die mit Schlagworten beschrieben werden. Durch Content Notes wissen die Rezipient*innen, mit welchen Themen sie konfrontiert werden können und haben die Möglichkeit, zu entscheiden, ob sie einen Beitrag ansehen, lesen oder hören möchten - unabhängig davon, ob sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder nicht.

Ein alternativer Hinweis, der häufig genutzt wird, ist die Triggerwarnung. Die Nutzung dieses Begriffs ist allerdings nicht unproblematisch: Der aus der Psychologie stammende „Trigger“ wird zunehmend umgangssprachlich genutzt und verliert so seine eigentliche Bedeutung, nämlich das Auslösen von Erinnerungen an traumatische Erlebnisse. Außerdem kann eine Triggerwarnung eine ausschließende Wirkung haben, da sie sich anders als die Content Notes nicht an alle, sondern explizit an Betroffene richtet, die getriggert und so retraumatisiert werden könnten.

Weitere Informationen:

https://beauftragte-missbrauch.de/

https://beauftragte-missbrauch.de/mediathek/publikationen/zahlen-und-fakten

https://beauftragte-missbrauch.de/presse/betroffenensensible-berichterstattung/uebersicht-betroffenensensible-berichterstattung

https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite

https://nicht-wegschieben.de/